

Anwendungshinweise: Australischer Marienkäfer

Cryptolaemus montrouzieri gegen Wollläuse



Der Australische Marienkäfer *Cryptolaemus montrouzieri* ist ca. 4 mm groß, schwarz gefärbt und hat einen orangefarbenen Kopf. Von der Form her ist das Tier unserem einheimischen Marienkäfer sehr ähnlich. Dieser Nützling wird in südlichen Ländern zur Bekämpfung von Schmierläusen in Zitrusanlagen eingesetzt. Die Marienkäferlarven fressen junge Schmierläuse sowie Schmierlauseier. Die erwachsenen Käfer ernähren sich hauptsächlich von erwachsenen Wollläusen. Im Laufe seiner 30- bis 70-tägigen Entwicklung frißt ein einzelner Australischer Marienkäfer über 300 Wollläuse.

Wie erhalten Sie die Australischen Marienkäfer?

Geliefert werden die Australischen Marienkäfer als Larven, auf Papierstreifen sitzend. Eine Packung enthält 25 Larven. Als Reiseproviant ist für die Marienkäferlarven ein mit Honigwasser getränktes Filzstück beigegepackt.

Wie können Sie die Australischen Marienkäferlarven lagern?

Bis zur Ausbringung können Sie die Marienkäferlarven kühl bei 15 °C max. 1 Tag lagern.

Welche Woll- bzw. Schmierläuse können Sie mit den Australischen Marienkäfer bekämpfen?

Der Australische Marienkäfer ist gegen die Zitruschmierlaus einsetzbar. Dieser Schädling ist sehr weit verbreitet. Andere, seltener auftretende Wollausarten sollten Sie vorher bestimmen lassen, da dann andere Nützlinge erforderlich sind. Wir beraten Sie gern!

Für welche Pflanzen sind die Australischen Marienkäfer geeignet?

Die Marienkäferlarven können auf allen Pflanzen eingesetzt werden.

Wo und wann können Sie Australische Marienkäfer einsetzen?

Der australische Marienkäfer ist ab einer Temperatur von 20°C aktiv. Er benötigt eine relative Luftfeuchtigkeit von mindestens 60 %, d.h. die Pflanzen müssen einmal täglich mit Wasser besprüht werden. Ein Einsatz ist daher nur im Wintergarten, Gewächshaus sowie im Zimmer möglich, jedoch nicht im Freien.

① Wie setzen Sie die Australischen Marienkäfer in der befallenen Pflanze aus?

Bitte setzen Sie die Larven direkt nach ihrer Ankunft noch am folgenden Abend oder Morgen an der Pflanze aus. Die Larven sollten nicht bei starker Sonneneinstrahlung ausgebracht werden. Optimal ist daher die Verteilung am Abend oder am frühen Morgen.

Öffnen Sie den Behälter erst bei den befallenen Pflanzen. Die 3-5 mm großen weißen Larven befinden sich auf Papierstreifen. Ziehen sie das Papierknäuel vorsichtig auseinander. Verteilen Sie die Papierstreifen gleichmäßig auf die befallenen Pflanzen. 2-3 Larven pro Pflanze bzw. pro m² sind ausreichend. Größere Schmierlausansammlungen werden mit mehreren Larven belegt. Die Larven wandern später auf die Pflanze über. Das Papier kann nach 1-2 Tagen entfernt werden.

Wichtig: Die Tiere brauchen unbedingt Trinkwasser. Sie sollten die Pflanzen möglichst oft mit einem Pflanzensprüher übersprühen.

Was und ab wann passiert etwas nach der Ausbringung der Marienkäferlarven?

Der Umgang mit Nützlingen zur Schädlingsbekämpfung erfordert ein Umdenken. Anders als bei einem chemischen Pflanzenschutzmittel wird ein Bekämpfungserfolg erst nach einiger Zeit sichtbar.

Die Larven beginnen meist sofort ihre Suche nach Schmierläusen. Während der ersten Wochen wachsen die Larven von 3-5 mm auf 12 mm Größe. Die tagaktiven, flinken Tiere lassen sich in dieser Zeit auch gut beobachten. Einen Bekämpfungserfolg sehen Sie allerdings noch nicht. Die Jungtiere fressen in diesem Zeitraum noch zu geringe Mengen. Erst nach der 4. Häutung mit einer Größe von 1,2 bis 2 cm fressen die Marienkäferlarven so viel, dass ein erster Erfolg sichtbar wird. Sie werden daher erst ca. 3 Wochen nach der Ausbringung der Larven eine deutliche Reduzierung der Zitruschmierläuse erkennen.

Nach der 4. Häutung erfolgt die Umwandlung zum erwachsenen Insekt. Dies geschieht innerhalb einer in der Regel 1-2-wöchigen Ruhephase als Puppe. Die Puppen des Australischen Marienkäfers haben schwarze Punkte und sind kugelförmig geformt. Mit dem Hinterende kleben sie an Blattunterseiten, Stängeln oder anderen geschützten Unterlagen. Bitte entfernen Sie diese nicht! Aus den Umhüllungen schlüpfen die erwachsenen Marienkäfer, die weitere Schmierläuse fressen.

☹ Was behindert den Bekämpfungserfolg?

Nützlinge reagieren sehr empfindlich auf chemische Pflanzenschutzmittel. Daher sollte vor dem Einsatz dieser Tiere 6 Wochen lang kein chemischer Pflanzenschutz mehr durchgeführt worden sein. Pflanzenschutzmittel auf Neem- und Rapsöl oder Kaliseifen-Basis, wie z.B. NeemAzal®, Naturen® und Neudosan Neu® sind nützlingsschonend. Bei vorheriger Behandlung mit diesen Mitteln ist ein Einsatz ohne Wartezeit möglich.

Australische Marienkäfer stellen bei Temperaturen unter 10 °C sowie über 33 °C ihre Nahrungssuche ein.

Australische Marienkäfer siedeln sich bei guten Bedingungen durchaus an. Leider wandern aber die erwachsenen Käfer gerne über Fenster und Lüftungen ins Freie. Um konstant die Schmierläuse auf Ihren Pflanzen einzudämmen, ist je nach Befall eine Wiederholung des Nützlingleinsatzes zu empfehlen. Wir beraten Sie gern!

☺ Was fördert den Bekämpfungserfolg?

Die australischen Marienkäfer benötigen Trinkwasser. Ebenso wirkt sich eine relative Luftfeuchtigkeit von über 70 % positiv auf den Bekämpfungserfolg aus. Die Pflanzen sollten daher möglichst mehrmals am Tag mit einem Pflanzensprüher angefeuchtet werden.

Bitte beachten Sie:

Nützlinge unterliegen einer Vielzahl von Umwelteinflüssen. Der Erfolg des Einsatzes kann daher trotz konstant guter Nützlingsqualität und fachgerechter Ausbringung Schwankungen unterliegen.